

„Die Zeit der Luftschlösser

Drei Typen, ein Thema:
der **1. FC MAGDEBURG**. Maik Franz, Joachim Streich und Christian Beck über die Rolle des Aufstiegers in der 2. Liga, die Gründe des Erfolgs, den Glanz der 70er und die Fehler nach der Wende.



Joachim Streich, gut gebräunt vom Dänemark-Urlaub, ist überpünktlich. Christian Beck kommt wenig später vom Training, Maik Franz ist schon da. In Loge 7 der MDCC-Arena folgt ein unterhaltsames Gespräch von der Länge eines Fußballspiels.

Herr Streich, als der 1. FC Magdeburg 2015 in die 3. Liga aufstieg, sagten Sie, das sei „Gold wert für den Klub und die Region“. Was bedeutet jetzt der Aufstieg in die 2. Liga?

Joachim Streich Vor drei Jahren hat der Klub wieder die bundesweite Bühne betreten, das war ein großer Schritt. Und jetzt – das ist das i-Tüpfelchen. Das ist der Lohn für die gute, solide Arbeit im Verein und für die Fans. Aber die müssen begreifen, dass jetzt ein neues Kapitel beginnt, dass es ab jetzt viel schwerer wird nach drei guten Jahren in der 3. Liga.

Wie viel Hunger auf die 2. Liga spüren Sie in der Stadt, Herr Beck?

Christian Beck Jeder fiebert unserem Start am Sonntag gegen St. Pauli entgegen. Nach dem Drittliga-Aufstieg war die Euphorie auch schon riesig, aber jetzt wird einem in der Stadt noch öfter die Hand geschüttelt oder Glück gewünscht. Manche fangen an und spinnen schon vom nächsten Schritt, aber wir wissen, wo wir herkommen und dass unser oberstes Ziel sein muss, die Klasse zu halten.

Hilft diese Euphorie oder schadet sie, Herr Franz?

Maik Franz Sie kennt auf jeden Fall keine Grenzen, und das ist auch schön so. Das ist für einen Aufsteiger ein wichtiger Faktor. Wir wären blöd, wenn wir sie abwürgen würden. Euphorie kann einen auch tragen. Wichtig ist, dass alle im Verein – Spieler, Trainer, Führungsebene – realistisch bleiben und das richtig einordnen. Der 1. FC Magdeburg war mal ganz oben und ist dann tief gestürzt. Seit einigen Jahren ist der Klub auf



Joachim Streich

dem richtigen Weg, und in diesem Prozess ist dieser Aufstieg ein ganz wichtiger Schritt. Aber jetzt geht es darum, in dieser Liga anzukommen und weiter unsere DNA auf den Platz zu bringen. Wir gehen mit Respekt an die Aufgabe, aber auch mit Selbstbewusstsein. Uns ist nichts geschenkt worden. Und wir haben Qualitäten, mit denen wir anderen wehtun können.

Wie viel Träumen ist erlaubt?

Franz Joachim Streich sitzt hier. Er und all die Pommerenkes, Seguins, Sparwassers und Hoffmanns haben in Magdeburg auf europäischem Top-Niveau gespielt. Daran erinnern sich die Menschen hier, das hat einen

Anspruch geweckt, den manche bis heute haben. Aber man darf eins nicht vergessen: Wir fühlen uns zwar alle so, dass wir da hingehören, aber wir waren noch nie in der 2. Liga. Das wird ein anderes Pflaster für uns. Wir fangen auf Platz 18 an, auch was die finanzielle Ausstattung angeht. Von dort wollen wir uns hocharbeiten.

Was ist die FCM-DNA?

Beck Wir haben eine klare Spielidee: aggressives Pressing, hohe Laufbereitschaft, Vollgas, schnelles Umschalten, gute Kompaktheit. Das werden wir auch in der 2. Liga beibehalten, aber jetzt kommen deutlich spielstärkere Gegner auf uns zu.

Streich Magdeburg ist nicht nur eine Sport-, sondern auch eine Arbeiter-

stadt. Die Zuschauer wollen Leidenschaft sehen. Und dann geben sie ganz, ganz viel zurück. Wir haben in der 3. Liga nicht immer den besten Fußball gespielt. Aber wir waren in der Aufstiegssaison die am besten funktionierende Mannschaft.

Franz Draufgehen, pressen, aus einer guten Defensive schnell umschalten, eklig sein, dem Gegner die Lust am Spiel nehmen: Das macht uns stark. **In einer Liga mit dem HSV – wie surreal klingt das?**

Beck Das ist noch sehr unwirklich. Man hat den HSV und den 1. FC Köln die vergangenen Jahre immer im Fernsehen gesehen. Jetzt dürfen wir

„Der FCM braucht
Christians Tore, um
die Liga zu halten.“

Joachim Streich

dort hinfahren, das ist schon Wahnsinn. Aber wir wollen dort keine Fotos machen, sondern etwas holen.

Wie wichtig war der Aufstieg zum jetzigen Zeitpunkt?

Franz Es war genau der richtige Moment. Der Aufstieg ist auf einem stabilen Fundament gelungen. Es wäre schwer geworden, die Leute für ein weiteres Jahr in der 3. Liga zu euphorisieren. Zweimal Viertel zu werden und knapp zu scheitern: Das waren, auch wenn sich das blöd anhört, zwei Rückschläge. Wir hatten es 2017 gefühlt schon fast geschafft und sind dann an uns selbst gescheitert. Wenn ich sehe, wer in dieser neuen 3. Liga alles spielt: Das ist eine Mörder-Liga, da gibt es ein Hauen und Stechen. Ich bin froh, dass wir dort dieses Jahr nicht dabei sind. Wir haben jetzt mehr Mittel zur Verfügung. Dass das hilft bei der Entwicklung der Mannschaft und der Struktur im Verein, steht außer Frage.

Streich Beim TV-Geld ist der Unterschied gewaltig. Der Aufstieg bringt mehr Planungssicherheit, auch wenn wir von Platz 18 starten.

Franz Wir haben auch in der 3. Liga vom Etat nicht in den Top 3 gelegen. Das zeigt: Du kannst auch mit weniger Geld als die Konkurrenz viel erreichen.

ist vorbei“

Mit Tobias Schwede ging einer der Leistungsträger zum Mit-Aufsteiger Paderborn, Felix Schiller wechselte nach Osnabrück, der bisherige Kapitän Marius Sowislo hat aufgehört. Ist der Kader tatsächlich stärker geworden?

Beck Wir haben viele junge Spieler geholt, die Vollgas geben und richtig Lust haben auf die 2. Liga. Die wollen sich zeigen. Die Vorbereitung lief gut. Was das wert ist, sehen wir gegen St. Pauli und in den Wochen danach. **Streich** Defensiv mache ich mir keine Sorgen. Jens Härtel steht für Stabilität. Und die Jungs wollen alle zeigen: Hier gehören wir hin.

Franz Das ist der Punkt. Wir haben uns mit jungen Spielern und einigen erfahrenen Profis wie Jasmin Fejzic oder Aleksandar Ignjovski verstärkt. Und die, die schon länger hier sind, sind immer noch hungrig. Dieser Hunger ist eine Waffe. Da ist Christian das beste Beispiel. Er hat hier die Regionalliga-Zeiten noch mitgemacht und sich im Gleichschritt mit der Mannschaft weiterentwickelt. Jetzt will er beweisen, dass er auch 2. Liga kann. Und die kann er. **Sie waren eher ein Spätstarter und mussten lange gegen Zweifler ankämpfen. Wie groß ist jetzt Ihre Genugtuung, Herr Beck?**

Beck Das macht mich extrem stolz. Es zeigt, dass ich doch ein bisschen was richtig gemacht habe. Ich kam mit 18 aus der Jugend von Rot-Weiß Erfurt in die Regionalliga. Damals hat man von mehr geträumt. Jetzt mit 30 in die 2. Liga zu kommen, das schafft nicht jeder.

Streich Christian hat in jeder Liga seine Tore gemacht. Du brauchst als Torjäger das Gespür, wo etwas passiert, und die Akzeptanz der Mannschaft. Tore machst du nie alleine, die Mitspieler müssen dich suchen. Die Gegner werden jetzt stärker, aber auch Magdeburg wird

stärker. Sein Gespür verliert Christian nicht. Er wird weiter treffen.

Jetzt ist der Rucksack voll mit Erwartungen gepackt.

Beck (lacht) Fehlt nur noch, dass eine Zahl an Toren genannt wird.

Streich Die Mannschaft kennt sich, und sie kennt Christian. Hier müssen nicht acht neue Stammspieler eingebaut werden. Die Automatismen passen. Der FCM braucht Christians Tore, um die Liga zu halten. Und die wird er schießen – und sich vorn mit seinem Anlaufen weiter den Hintern aufreißen fürs Team.

Franz Ein früherer Weltklasse-Stürmer wie Herr Streich kann das beurteilen.

Beck Das wird teuer heute für mich. (alle lachen)

Franz Es ist am Ende egal, ob Christian fünf, acht oder zwölf Tore schießt. Wenn man sieht, wie Christian vorn ackert – so viel rennt kaum ein anderer Stürmer. Und er schießt trotzdem Tore. Er hat dieses Gewinner-Gen drin, er kann auch im Training nicht verlieren. Er ist ein Führungsspieler. **Neuer Kapitän ist Nils Butzen, nicht Sie. Enttäuscht?**

Beck Ich hätte es auch gern gemacht, aber ich gönne Butzi das von Herzen. Er ist nicht allein der Chef. Wir als Führungsspieler müssen alle zusammen vorangehen. Das wird entscheidend

sein. Wenn jeder sein eigenes Ding macht, wird es nicht funktionieren. **Franz** Genau. Es wird künftig vielleicht auch mal Phasen geben mit ein paar sieglosen Spielen am Stück.

Dann müssen die Führungsspieler das Schiff auf Kurs halten. Wenn die Sonne scheint und sich alle schunkelnd in den Armen liegen, ist das wesentlich leichter.

Mario Kallnik als Geschäftsführer und Sanierer und Jens Härtel als Trainer gelten als Baumeister der Magdeburger Renaissance. Was haben die beiden anders gemacht als viele davor, die gescheitert sind – und warum ging nach der Wende so viel schief bei einem Klub, der eine der Top-Adressen im DDR-Fußball war?

Streich Beide haben saniert und den Klub und die Mannschaft mit ihrer klaren, geradlinigen Art zukunftsfähig gemacht. Nach der Wende war der FCM sehr lange ein Paradies für Spieler ab 35. Wir sind dem Traum vom Aufstieg hinterhergerannt und haben mit Geld um uns geworfen, das wir gar nicht hatten. Das Ende dieser Spirale war absehbar. Man wusste: Das kann nicht gut gehen. Da wurde dem Magdeburger Fußball über viele Jahre geschadet. Das war Stückwerk – und abenteuerlich, was hier alles passiert ist.

Franz Ich war um die Jahrtausendwende ein junger Spieler und hatte mit Eberhard Vogel und Martin Hoffmann ein Top-Trainer-Gespann: zwei einstige Weltklasse-Linksaußen. Auch damals waren alle mit viel Herzblut dabei. Der Unterschied ist: Heute wird nur das gemacht, was möglich ist und was man verantworten kann. Die Zeit der Abenteuer und der Luftschlösser ist beim FCM vorbei. Die Geschäftsführung, die Gremien – alle handeln sehr geradlinig. Intern diskutieren wir auch mal kontrovers, aber nach außen sprechen wir eine Sprache. Dieses Umdenken hat den Verein gerettet.

Streich Es wird eine klare Linie vorgegeben und gefahren, persönliche Eitelkeiten spielen keine große Rolle. Diese Ruhe hilft der Mannschaft.

Beck Jens Härtels Vorgänger Andreas Petersen (Vater von Freiburg-Profi Nils, d. Red.) hat den Verein ins richtige Fahrwasser geleitet und den Erfolg nach Magdeburg zurückgebracht. Mit Jens Härtel kamen dann die Aufstiege. Und bei den Menschen kamen die Lust auf den Fußball und der Stolz auf den FCM zurück. ▶



Maik Franz



Christian Beck

— JOACHIM STREICH

Die meisten Tore, aber nie Meister

Er war der beste Mittelstürmer der DDR (102 Länderspiele, 55 Tore). Rekordnationalspieler Streich (67) ging 1975 von Hansa Rostock zum FCM, für den er in 237 Oberliga-Spielen 171-mal traf. Drei Pokalsiege, nie Meister. Zweimal DDR-Fußballer des Jahres (1979, 83), viermal Oberliga-Torschützenkönig. Trainer beim FCM (1985 – 90, 1991 – März 92), in Braunschweig und Zwickau.



— MAIK FRANZ

„Iron Maik“: Immer Vollgas

Resolute Zweikämpfe, Trash Talk mit dem Gegner: Verteidiger Franz (36), Spitzname „Iron Maik“, kultivierte sein Image. 192 Bundesliga-Spiele (12 Tore) und 40 Zweitliga-Spiele (zwei Tore) für Wolfsburg, den KSC, Frankfurt und Hertha, 19 U-21-Länderspiele (ein Tor), ein B-Länderspiel für das Team 2006. Spielte drei Jahre beim 1. FC Magdeburg (1998-2001), kehrte Anfang 2016 als Assistent der Geschäftsführung zurück. Seit Mai 2018 Leiter der Lizenzspielerabteilung.



— 1. FC MAGDEBURG

Sternstunde in Rotterdam – und später der tiefe Fall

Dreimal DDR-Meister (1972, 74, 75), siebenmal FDGB-Pokalsieger: Von 1964 bis 1983 erreichte der Klub sieben Finals – und gewann alle, die ersten beiden als SC Aufbau Magdeburg (1964, 65). Die Sternstunde des Vereins und einer der ikonografischen Momente des DDR-Sports: Im Mai 1974 gewann der 1. FC Magdeburg unter Trainer Heinz Krügel den Europacup der Pokalsieger – mit einem 2:0 im Finale von Rotterdam gegen den AC Mailand (Foto: Sparwasser, Zapf). Nach der Wende folgte der tiefe Fall, 2002 ein Insolvenzverfahren. Etliche Jahre war der FCM viertklassig. 2015 gelang der Aufstieg in die 3. Liga, 2018 der in die 2. Liga.



— CHRISTIAN BECK

Ein Erfurter Junge als Torgarant

Er ist seit Jahren eines der Gesichter des FCM: Angreifer Beck (30) trifft scheinbar nach Belieben aus allen Lagen und in allen Ligen. 2014 und 2015 Torschützenkönig der Regionalliga Nordost, 2017 Torschützenkönig der 3. Liga. Der gebürtige Erfurter wurde bei Rot-Weiß ausgebildet und landete über Halle, wieder Erfurt, Torgelow und Halberstadt Anfang 2013 in Magdeburg.

War der Ruhm der Vergangenheit nach der Wende eher Ballast als Hilfe?

Streich Ich denke schon, dass die ständigen Vergleiche mit früher nicht hilfreich waren. Wir mochten es zu meiner Zeit auch nicht, wenn wir hörten: Nur in der Bundesliga wird guter Fußball gespielt.

Beck Wenn du schon an deinem ersten Tag hier an den alten Heldentaten gemessen wirst, hast du gleich Druck. Der eine oder andere Fan kam nach unserem Aufstieg zu mir und sagte, Europacup wäre mal wieder toll. Ich habe geantwortet, dass das voraussichtlich nach meiner Zeit sein wird. (*alle lachen*) Aber klar ist auch, dass der Klub ohne seine Titel und die legendären Spiele nicht der Klub wäre, der er ist.

Franz Man kriegt das hier schon als Kind eingepfiff: Rotterdam, 74, 2:0 gegen den AC Mailand. Das weiß man einfach. Jürgen Pommerenke war mein Landes-Auswahltrainer. Er und seine Mitspieler damals – das waren nach heutigen Maßstäben Superstars. Diese Generation hat dem Verein ein Profil gegeben, etwas ganz Besonderes: Den Europapokal

„Inzwischen wissen wir: Trainer Jens Härtel kann auch lachen.“

Christian Beck

hat aus der DDR eben nur der FCM gewonnen – mit einer Mannschaft, in der nur Spieler aus dem Bezirk Magdeburg standen. Das ist heute unvorstellbar. Das haben die Väter damals ihren Söhnen weitergegeben, und jetzt als Großväter erzählen sie es ihren Enkeln. Wenn ich daran denke, bekomme ich Gänsehaut.

Läuft der Fußball den erfolgreichen Handballern jetzt den Rang ab?

Beck Nein, für mich ist das keine Konkurrenz, sondern ein Miteinander. Mit einigen der Jungs vom SC Magdeburg wie Matthias Musche bin ich privat gut befreundet. Wir gönnen uns gegenseitig das Beste.

Streich Fußball und Handball – das hat in Magdeburg immer nebeneinander funktioniert. Da wird keiner untergebuttert. Beide leben.

Franz Selbst wenn mal der eine oder andere Sponsor die Seiten wechselt – es geht zusammen.

Streich Wobei man sagen muss: Der Fußball war klassenunabhängig immer die Nummer eins, auch medial. **Jens Härtels Start 2014 war schwierig. Musste sich damals eher die Mannschaft an den Trainer gewöhnen oder der Trainer an die Mannschaft?**

Beck Das war schon eine Umstellung für uns. Er hatte klare Vorstellungen und gab uns viele Informationen,



Treffpunkt Loge 7: In der MDCC-Arena sitzen Maik Franz, Joachim Streich und Christian Beck rund 90 Minuten mit Steffen Rohr und Jan Reinold vom Kicker (von links) zusammen.

am Anfang vielleicht zu viele. Seine Idee des Balljagens, des Pressings, des Verschiebens, die detaillierten Video-Analysen – das war alles neu für uns. Da hat es dann ziemlich geknallt, in einem Gespräch kam alles auf den Tisch. Und dann haben wir 6:0 in Bautzen gewonnen, das war eine Art Schicksalsspiel (*Ende Oktober 2014, d. Red.*). Von da an ging es nur noch nach oben.

Wie unbequem ist Härtel?

Franz Er ist sehr geradlinig im Handeln, auch sehr ehrgeizig und fordernd. Aber was er verlangt, lebt er selbst vor. Es gibt auch mal Reibung, da man nicht alles umsetzen kann, was gewünscht ist. Er hat hohe Ansprüche, aber er ist auch Realist. Wir schießen hier nicht aus der Hüfte, sondern stellen alles auf ein tragfähiges Fundament. Wenn es dann mal nicht so läuft, fällst du nicht so tief. **Streich** Ich hatte Jens in meiner Zeit als Trainer in Zwickau in der 2. Liga in meiner Mannschaft. Er konnte unbequem und auch stur sein, aber es ging ihm nie um sich, sondern immer ums Ganze. Für den 1. FC Magdeburg ist er ein Glücksfall.

Beck Der Trainer ist lockerer geworden im Vergleich zur Anfangszeit. Inzwischen wissen wir: Er kann auch lachen. (*schmunzelt*) Am Anfang hat er wenig gelobt. Er will weiterhin mit allem den Erfolg und ist ein Perfektionist, aber er hat sich besser auf uns eingestellt. Und wir haben nach den ersten Monaten verstanden, was er will. Wenn du dann in relativ kurzer Zeit zweimal aufsteigst, bist du überzeugt von dem Weg. Er zieht sein Ding durch, und wir ziehen alle mit. **Herr Franz, Sie waren Assistent der Geschäftsführung für den Bereich Sport und sind seit Mai Leiter der Lizenzspielerabteilung. Wie schwierig war es, Ihren Platz zwischen den Alphatieren Kallnik und Härtel zu finden?**

Franz Nicht schwer. Ich komme den Verein als Spieler, ich komme aus der Region, war auch zwischendrin im-

mer mal wieder im Stadion zu Gast. Bei meiner Rückkehr war ich kein Fremder. Es hat gepasst, es war eine Win-win-Situation. Mario Kallnik ist jemand, der sehr geradlinig und konsequent arbeitet, aber der auch viel Vertrauen gibt und Aufgaben delegieren kann. Jetzt kommt ein neuer Abschnitt mit noch mehr Verantwortung. Darauf freue ich mich. **Mussten Sie für Ihren neuen Job die Diplomatschule besuchen oder können Sie noch so frei daherreden wie zu Ihrer Zeit als Profi?**

Franz Ein bisschen zurückhaltender muss ich schon sein.

Beck Das schaffst du ja auch – meistens. (*beide lachen*)

Kann sich der FCM von den anderen Ostklubs in der 2. Liga was abschauen? **Franz** Union, Dynamo Dresden, Aue – die machen es alle auf unterschiedliche Art, aber alle gut. Da schauen wir hin und nehmen vielleicht auch etwas mit, auch wenn wir unseren eigenen Weg gehen. Wir wissen, dass wir in ganz vielen Bereichen Verbes-

„Bei meiner Rückkehr war ich **kein Fremder**. Es hat gepasst.“

Maik Franz

serungsbedarf haben. Dass die Profis keinen Krafraum und keine Sauna im Stadion haben, ist nur ein Beispiel. **Magdeburg ist in die 2. Liga aufgestiegen, Cottbus in die 3. Liga, Jena vor einem Jahr ebenfalls. Erlebt der Ost-Fußball losgelöst vom Sonderfall RB Leipzig gerade einen Aufschwung?** **Streich** Man hat wie aktuell mit Erfurt oder Chemnitz auch immer wieder Negativbeispiele, aber der Trend stimmt. Die wilden Jahre, die der FCM mit eingeleitet hat, sind bei den meisten Klubs vorbei. Da haben Vernunft und Solidarität Einzug gehalten. Was das bringen kann, sieht man am

1. FC Magdeburg. Er stand kurz vorm Aus. Jetzt sind wir wieder da.

Franz Wir sind auf einem guten Weg, aber dürfen uns auch nicht blenden lassen. Viele Ost-Klubs waren schon da, wo wir jetzt sind: in der 2. Liga. Wir müssen beweisen, dass wir dieses Level halten und ausbauen können. **Wer sind neben den Absteigern HSV und Köln die Aufstiegsfavoriten?** **Franz** Union Berlin hat sehr gut eingekauft, denke ich. **Beck** Ingolstadt traue ich viel zu.

Herr Beck, wen könnte Ihr Team denn in der neuen Saison besser gebrauchen: einen ausgebufften Torjäger wie Joachim Streich oder einen eisenharten Abwehrspieler wie Maik Franz? **Beck** Ich würde beide nehmen. **Streich** Wenn ich sehe, wie viel die Stürmer unter Jens Härtel laufen müssen, bin ich froh, nicht auf dem Platz zu stehen. (*alle lachen*)

Die FRAGEN STELLTEN: JAN REINOLD UND STEFFEN ROHR

Fotos: imago/Camera4, imago/Höhne, imago/Schroedter, Schroedter, Simon

TRANSFERMARKT
KLEINANZEIGEN > VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

Kostenloser Katalog mit 1500 Sportbüchern, -Videos und -Memorabilien! Jetzt anfordern! Riesenauswahl an deutschen und internationalen Fußballbüchern. AGON-Sports World, Frankfurter Str. 92a, 34121 Kassel. Telefon: 0561/9279827. www.AGON-online.de

Wir produzieren Ihre individuellen Fanartikel wie Schals, Wimpel, Banner usw. www.wm-sport.de

www.dein-fanschal.de

Fanartikel – www.selbstgestalten.com

www.wimpelproduktion.de

www.Fussballautogrammkarten.de
STATISTIKBÜCHER FC BAYERN MÜNCHEN 1900-2018, E-Mail: waltergrueber@alice-dsl.net

Eine der führenden Fußballschulen in Deutschland wird wegen Krankheit zum Ende des Jahres zum Verkauf angeboten. Zuschriften unter FS 8656 an Kicker Anzeigenabteilung, 90327 Nürnberg

Briefmarken für Bethel
Arbeit für behinderte Menschen
www.briefmarken-fuer-bethel.de 220

REISE & ERHOLUNG

Fanreisen24
.com
LIVE DABEI

SOFTWARE

TOOOOR Ligen- und Turnierverwaltung www.tooor24.de
... von den Profis bis zu den Amateuren!
Die Fußballprogramme von Profis für Fans, Statistiker, Vereine und Verbände

RUNNING-ARTIKEL GÜNSTIG KAUFEN
www.kicker.de/running

kicker

ANZEIGENSCHLUSS

für den nächsten Transfer-Markt im Kicker vom **13.8.2018** ist **Mittwoch, 1.8.2018, 16.00 Uhr**.

Einen **BESTELLCOUPON** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:
• www.olympia-verlag.de/kicker/media.aspx
• E-Mail: anzeigen@kicker.de
• Fax: 0911/216-2739
• Telefon: 0911/216-2669

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **22,- €** inklusive Mehrwertsteuer.

DER VERLAG ÜBERNIMMT FÜR DEN INHALT VON ANZEIGEN KEINE HAFTUNG.